



Rückblick Swiss Shippers Forum 2025 Interlaken «Von Schranken zu Chancen – Handelsbarrieren überwinden»

Das Swiss Shippers' Forum 2025 für die im- und exportierenden Unternehmen der Schweiz stand unter einem besonderen Stern. Die zweitägige Konferenz, die der Swiss Shippers' Council (SSC) seit über 30 Jahren für die Schweizer Verladern in Interlaken ausgerichtet, fand im Umfeld der grössten Umwälzungen statt, die der globalisierte Welthandel im 21. Jahrhundert bislang erlebt hat. Die massiven neuen US-Zölle der Administration von Donald Trump auch auf viele Schweizer Handelsgüter, die im April 2025 in Kraft treten sollten, wurden am Vortag des Swiss Shippers' Forums für 90 Tage ausgesetzt. Bislang war es eine Ausnahme, dass internationale Referenten ihre Vorträge über Nacht an die aktuellen Verhältnisse anpassen mussten, was die Dynamik der Herausforderungen für die Mitglieder des SSC unterstrich.

Auf die wachsenden Unsicherheiten, aber auch die Möglichkeiten für Schweizer Unternehmen ging Vizepräsident Patrick Keller in seiner Begrüssung ein, stand doch das Forum des Jahres 2025 im Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken unter dem Motto «Von Schranken zu Chancen – Handelsbarrieren überwinden».

Urs Furrer, Direktor des Schweizer Gewerbeverbandes seit 2024, führte in die wachsende Regeldichte des Welthandels ein, die die nationalen Spielräume einengt und nicht allein die



Schweizer Grossfirmen betrifft, sondern sich auch auf die KMU übersetzt. Möglichkeiten, im Aussenhandel nachhaltig zu agieren, zeigte Patrick Keller auf, der bei BASF als Head of Supply Chain, Customs und Foreign Trade tätig ist. Das grosse Szenario vollendete Gastón Gelos, Deputy Director of the Monetary and Economic Department der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Ihm zufolge hat die «weltwirtschaftliche Unsicherheit einen Höhepunkt erreicht», während der Abschwung der US-Volkswirtschaft als bisheriger Lokomotive der Entwicklung, Inflation und Börsenturbulenzen negative Entwicklungen beschleunigen. Das Risiko einer weltweiten Rezession ist aber nicht nur deswegen gestiegen.

Globale Themen von Verladern wie die Dekarbonisierung der weltweiten Schifffahrt, Cargo-Screening oder regulatorische Neuerungen wie die Aufsichtspflicht bei invasiven biologischen Arten, die auch Auswirkungen auf Schweizer Im- und Exporteure haben,



60. Jubiläums Generalversammlung

Wann: 26. Juni 2025 – 10:30h

Ort: Museum Energy Park
Laupersdorf (SO)
<https://www.energypark.ch>

Detailliertes Programm und
Anmeldung [online](#)

Der Anlass mit Mittagessen und
Führung durch das Museum ist für
unsere Mitglieder kostenlos.

Unser Hauptsponsor:



brachte James Hookham vom Global Shippers Forum dem Publikum nahe. Für Beispiele aus der Praxis sorgten Sven Fässler und Guénolé Nordin.

Ersterer verdeutlichte die globale Supply Chain-Strategie des Maschinenbau-Unternehmens und Global Players Rieter aus Winterthur. Ein Aspekt des Erfolgsrezepts besteht in einem Ausschreibungskalender zu Jahresbeginn, über den nach der Ausschreibung die Kooperation Verträge mit bis zu 25 Spediteuren weltweit geschlossen werden. Nordin wiederum schilderte als Transportverantwortlicher des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, wie die Organisation weltweit die Hilfslieferungen für Bedürftige organisiert.

Das aktuelle Beispiel Libanon vom April 2025 machte deutlich, dass genaue Planung, der bedachte Einsatz von Mitteln und der Aufbau eines Netzwerks von Dienstleistern der Schlüssel zum Erfolg auch «in den schwierigen Destinationen» sind. Lidija Ciuccio von Swiss World Cargo zeigte im Anschluss auf, welchen Stellenwert die Digitalisierung für den Cargo-Bereich der Luftlinie hat.

Aus aktuellem Anlass der Anfang April verkündeten neuen US-Zölle spielte der Vortrag von Sean Miner, Direktor



Nordamerika und Handels- und Zollspezialist von Dojō-Consulting in Madrid, auf dem Swiss Shippers Forum 2025 eine zentrale Rolle. Miner erläuterte den Übergang von den begrenzten Zöllen der ersten Präsidentschaft Donald Trumps zu dem aktuell verkündeten rigiden System mit enormen Aufschlägen seiner zweiten Amtszeit. Zwar hatten nach Miners Meinung die früheren Ankündigungen des Präsidenten die «America First Trade Policy» nahegelegt. «Das Ausmass der Zölle und unterschiedslose Verhängung auch gegenüber Alliierten aber haben uns aber überrascht», so Miner. Unter anderem werde das «De minimis»-System mit der 800 USD-Freigrenze bei Paket- und Kuriersendungen de facto verschwinden. Dennoch zeigte Miner fünf unmittelbare Massnahmen und sieben Strategien auf, mit denen Schweizer Im- und Exporteure reagieren können, um ihr US-Geschäft durch die aktuelle Krise zu steuern - deren Ende derzeit noch nicht abzusehen war.

In den drei Workshops dieses ersten Tags wurden die Auswirkungen dieser US-amerikanischen Neuerungen ebenso behandelt wie Gefahrgut-Regulierungen und weitere Entwicklungen des Zolls weltweit. Mit Blick auf die Schweiz brachte SSC-Direktor Philipp Muster die Teilnehmer entsprechend zu Beginn des zweiten Konferenztages auf den aktuellen Zwischenstand des neuen Zollgesetzes und des Transformationsprogramms DazIT. Änderungen wie die Vorausdeklaration beim Ex- und Import und die veränderte Zusammenarbeit mit Dienstleistern können als «Game Changer» auch bedeutende Einsparungen für Schweizer Verladere mit sich bringen.



Der SSC bringt seine Stimme in den Verhandlungen mit Verwaltung und Politik in Bundesbern ein.



Auf weitere Trends in der Luftfahrt ging am 11. April Jacques Lejssenaar ein, Vice President Cargo EMEA von United Airlines. Herausforderungen stellen neben den bekannten Emissionszielen bis 2050, die aufgrund der bislang geringen Mengen alternativer Treibstoffe schwer zu erreichen sein werden, die Digitalisierung und die Demographie dar. Lejssenaar: «Die Gewichte verschieben sich, so dass der Nachwuchsgewinnung angesichts des Mangels an Arbeitskräften künftig eine hohe Priorität haben wird.» Zum zentralen Thema «Welche Zukunft hat die Schweizer Logistiklandschaft» diskutierten als Podiumsteilnehmer Ständerat Thierry Burkart, Zentralpräsident der Astag, Simon Wey, Geschäftsführer der VAP und Jörg Mathis, CEO von GS1 Schweiz unter der Moderation von Christian Doepgen.



Während die geopolitischen Egoismen selbst in Europa Fortschritte hin zu einem verbesserten Bahnsystem erschweren, sind in der Schweiz selbst Verbesserungen für die Verkehrsträger zu erkennen. So werden von der Revision des Gütertransportgesetzes (GÜTG), das zu Jahresbeginn 2026 in Kraft treten wird, ebenso wie von den innenpolitischen Vereinbarungen zu Schienen- und Strassenverkehr Impulse erwartet. Ein Zollkompromiss mit den USA sowie die Verhandlungen um weitere Freihandelsverträge stehen ganz oben auf der politischen Agenda in Bern.



Dass die steigenden Spannungen in verschiedenen Weltregionen die Stabilität auch der Schweiz gefährden können, belegte Juliette Notto, Mitglied der Direktion des Nachrichtendienstes der Schweiz, in differenzierter Weise. Unmittelbare Risiken bei der Cybersicherheit von Schweizer Unternehmen im Im- und Export zeigte Maurice Teltcher von Inventory auf – ebenso wie die Präventions- und Schutzmassnahmen dagegen.

Die Tagung rundete der packende Vortrag von Professor Dr. Lutz Jäncke ab. Der Neurowissenschaftler und Psychologe brachte uns den Menschen, mit dem wir leben, und seine schwierige Anpassung an die Digitalisierung und v.a. die Künstliche Intelligenz näher und sorgte für Begeisterung unter den Teilnehmern.



In der Bilanz hat das Swiss Shippers' Forum 2025 mit 22 Referenten eine grosse Brandbreite verschiedenster Themen für Im- und Exporteure abgedeckt und in den Zeiten beschleunigten Wandels, die das Jahr seit seinem Beginn prägen, den Teilnehmern neue fachliche Informationen und praktische Empfehlungen an die Hand gegeben. Die Kaffeepausen, die Stehlunches und der festliche Abend boten zudem ausreichend Gelegenheit für den Gedankenaustausch im erweiterten Netzwerk. Das nächste Swiss Shippers' Forum am 16./17. April 2026 kann kommen.

Christian Dögpen



Neue Partnerschaft für kompetente Weiterbildung im Aussenhandel:

Der SSC & Zollschule.ch bündeln Kräfte!

Der Swiss Shippers' Council und Zollschule.ch (ZFEB) gehen eine strategische Kooperation im Bildungsbereich ein, um die Welt des Zolls, Exports und Aussenhandels auf das nächste Level zu heben!

Was bedeutet das für Sie?

- Hochwertige Schulungen & Lehrgänge – praxisnah & aktuell!
- Mehr Vernetzung: Events & Talks mit Experten, Verbänden und Behörden.
- Mehr Vorteile: Exklusive Angebote für SSC-Mitglieder

Neu im Angebot:

- 👉 Lehrgang Customs & Trade Professional – Starte durch mit Expertenwissen!
- 👉 Seminare zu Exportkontrolle, Zolltarif, Incoterms & mehr!
- 👉 Kurzveranstaltungen für schnelle, praxisrelevante Insights!
- 👉 Community, etabliertes Netzwerk - noch mehr Präsenz gegenüber Behörden!



Claudia Feusi
Geschäftsführerin ZFEB
Gründerin von Douana®